

Angemessener

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501033>

Nutzungsbedingungen

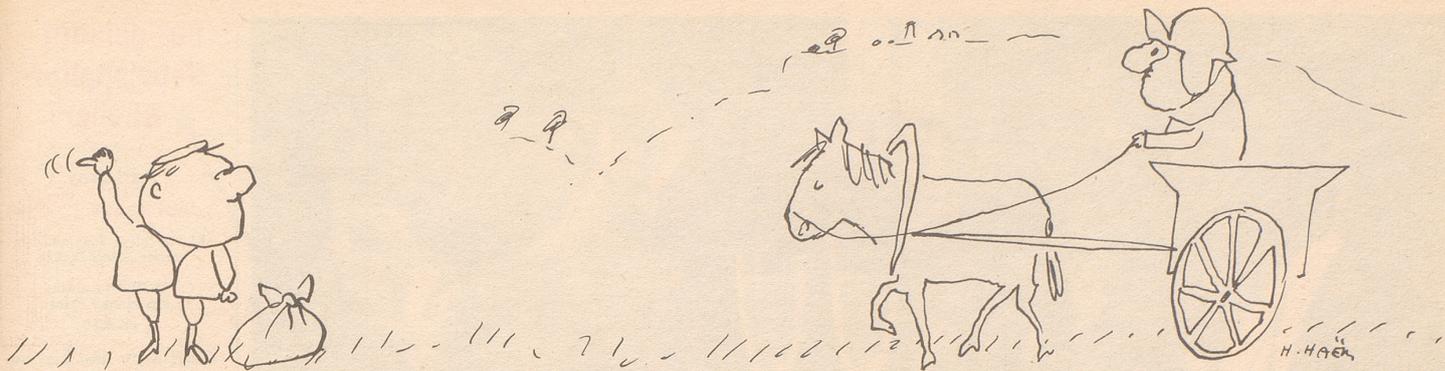
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

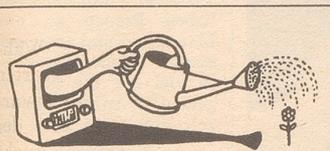
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alles schon dagewesen



Aether-Blüten

Im musikalischen Reiseführer für Automobilisten «Die grüne Welle» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Euses Hirni isch und blibt em elektronische überläge – me mueß es natürlü bruche!»
Ohohr

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn dreimal vier zwölf ist – und der Mensch dabei zugrundegeht, stimmen die Zahlen nicht.

● Badener Tagblatt

Wenn, grob gesprochen, Planck nur noch von Einstein, Heisenberg nur noch von de Broglie, Hahn nur noch von Schrödinger, Heidegger nur noch von Hartmann «verstanden» wird, Picasso nur noch von Baumeister, Schönberg nur noch von Hindemith und Joyce nur von Goyert, dann darf man wohl von einer Kulturkrise reden.

● Erich Kästner

Wenn man nicht verrückt werden will, dann darf man nicht anfangen nachzudenken ...

● Shakespeare

Angemessener

Ein zu Geld gekommener Parvenu wollte seine Frau von Max Liebermann malen lassen und bat ihn, sich doch vorher die Wand anzusehen, an der das Bild hängen sollte. Liebermann winkte energisch ab und holte zum Gegenvorschlag aus: «Lassen Sie doch lieber ums Porträt herum das Haus bauen!» fh

